

Inhalt

Vorwort	9	
Was die Hiobforschung bewegt – Eine historisch-kritische Übersicht über 300 Jahre literaturgeschichtliche Arbeit am Buch Hiob		13
1. Hiobs Sprache und der Text des Hiobbuches	14	
2. Die Form des Hiobbuches und die Formen in ihm	22	
3. Von der Kompositionsgeschichte zur Redaktionsgeschichte	23	
4. Hiob der Idumäer und die vorderorientalische Tradition vom leidenden Gerechten	29	
5. Von der innerbiblischen Rezeption zur Rezeptionsgeschichte als Teil der Auslegung	31	
6. Rückblick und Ausblick	34	
Die literarische Gattung des Buches Hiob – Robert Lowth (1710–1787) und seine Erben		37
1. Die <i>heilige</i> Form oder der Beitrag von Robert Lowth zur Formgeschichte des Buches Hiob	38	
2. Die <i>richtige</i> Form oder der <i>status quaestionis</i> um 1800	43	
3. Die <i>reine</i> Form oder der Ort des Buches Hiob in der Welt der Literaturen	49	
4. Das <i>eine</i> Buch Hiob und die Vielfalt seiner Formen	52	
5. Die <i>Formen und ihre Funktionen</i> oder die Frage nach dem Sitz im Buch Hiob	55	
6. <i>Form und Zeichen</i> oder die Frage nach der Welt des Textes und der Leser	57	
7. Ausblick auf gegenwärtige Fragen zur Formgeschichte des Buches Hiob	59	
Nachwort	63	
Der leidende Mensch im Spiegel des Buches Hiob	65	
1. Hiob – Der leidende Mensch	65	
2. Deutungen des Leidens im Buch Hiob	70	
3. Vom fragenden zum antwortenden Menschen	79	
Beobachtungen zum Verhältnis von Zeit und Leid im Buch Hiob	81	
1. Zeit und Zeitlichkeit	81	
2. Die Erfahrung der Gleichzeitigkeit	83	

3. Die Reflexion der existenziellen Grenzzeiten	87
4. Die Erfahrung der Determination der Zeiten	91
5. Der Rekurs auf mythische Zeiten	92
6. Das Hier und Jetzt und der Wunsch nach Verewigung	96
7. Zeit und Leid in Gott geborgen	99
Hiobs „Zeichen“ – Traditions- und theologiegeschichtliche Anmerkungen zu Hiob 31,35–37	101
1. Die rechtsgeschichtliche Deutung	101
2. Der begriffsgeschichtliche Hintergrund des „Zeichens“	103
3. Die materiale Identifikation des „Zeichens“	106
4. Hiobs „Zeichen“ in seinen literarischen Kontexten	109
5. Hiobs „Zeichen“ und die Torah	114
6. Hiob als „Zeichen“	116
Die Torah in den Augen Hiobs	121
1. Weisheit und Torah	121
2. Das Deuteronomium im Buch Hiob	124
3. Die Auseinandersetzung um die Torah im Spiegel der Redaktionsgeschichte des Buches Hiob	127
4. Zusammenfassung	131
Hiob und seine Frau in jüdischen Schriften aus hellenistisch-römischer Zeit	133
1. Faktoren der literarischen Rezeption einer biblischen Figur	133
2. Hiobs Frau im Spiegel der Schriften	136
3. Ein Ausblick	162
Nachwort	163
Hiobs Sohn – Eine textgeschichtliche Notiz zu Hiob 42,17 (Septuaginta)	165
Hiob und die Väter Israels – Beobachtungen zum rabbinischen Hiob-Targum	171
1. Hiob und Abraham	171
2. Die Erzväter im rabbinischen Targum zum Hiobbuch	172
3. Hiob – Adam – Jesus Christus	185
Literatur	191
Nachweis der Erstveröffentlichungen	217
Register	219